

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – Projektgruppen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 1

Dialogkreis Telematik und Navigation – Projektgruppen – Kick-Off

PG 2 Intelligente Verkehrslenkung

18. Februar 2008, 13:30 – 16:00 Uhr

Albrechtstr. 10c, 10117 Berlin, Tagungsraum der BSG

Agenda

PG 2	Mo	18. Februar 2008 – Intelligente Verkehrslenkung <ul style="list-style-type: none">Norbert Handke (ITS-Niedersachsen), Kai Hackbarth (ProSyst)
Top 1	13:30	Begrüßung und Vorstellungsrunde
Top 2	13:45	Definition Verkehrslenkung
Top 3	14:15	Festlegung der Zielsetzung AG Verkehrslenkung
Top 4	14:50	Vorstellung von Themen im Umfeld der Verkehrslenkung
Top 5	15:30	Priorisierung der Themen und Strukturierung
Top 6	15:50	Next steps

Nächste Termine

Bis 19.03.08	Entwurf „Verfügbare und fehlende Daten“ als Basis für Roadmap (Handke, Hackbarth)
Bis 03.04.08	Online-Input zum Matrixentwurf und zur Grobstruktur der Roadmap (alle)
17.04.2008 10-13 Uhr, Berlin	AG-Sitzung zur Strukturierung und Ausarbeitung der Roadmap

Anlagen

Alle Anlagen zum Download unter:

http://www.bitkom.org/de/themen_gremien/50503.aspx

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – Projektgruppen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 2

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer der PG haben Interesse in folgenden Arbeitsgebieten indiziert:

- Neue Features der Navigation
 - Einheitliche, widerspruchsfreie Verkehrsinformationen
 - Verkehrsnachrichten: Grund und Auswirkung der Verkehrsmeldung/ Umleitung
 - Navi2Navi-Kommunikation
 - Nutzen von Mehrwertdaten (Panne mit Unfall, LKW-Panne): Übertragungsweg über TMC sehr eingeschränkt – digitale Generation mit TPEG besser
 - Integration privater und öffentlicher Informationen
- Verkehrsdatenzentralen (VMZ), Einbindung von SIM-TD
- Car2Car Kommunikation
 - Vehicle/Infrastructure-Projekt USA (sicheres Auslesen von Daten)
 - Standardisierung Interoperabilität
- Offroad-Navigation
 - Navigation auf dem letzten Meter (z.B. Forstwirtschaft)
- Maut
 - (City-)Mautaufbau (z.B. Umweltbasiert, Lastspezifisch, Zeitspezifisch ...)
 - Anbindung LKW-Mautsystem an (net) FCD und alternative Übertragungswege
 - Datenzulieferung über OBU (Fokus LKW)
 - Gerätevielfalt der OBUs/ ggf. Erfassung per Navi
- Alternative Infrastrukturen
 - Nutzung der Infrastruktur des mobilen Parkens (Handyparken derzeit in 15 Städten, zertifizierte, einheitliche Plattform ab Feb. 08)
 - Digitales Radio (DAB)
 - WiMAX, net FCD
- Aufbau und Betrieb des Backend
 - Welche Daten werden wem bereitgestellt und wie erfolgt die Abrechnung
- Bereitstellung von Endgeräten: mobile und fest eingebaut
 - Implementierung und Update von SW
- Anbindung der Infrastruktur (aktive Schilder, aktive Vignetten)

TOP 2 Definition Verkehrslenkung

- Die AG „Intelligente Verkehrssteuerung“ benennt sich einstimmig um in AG „Intelligente Verkehrslenkung (IVL)“.
- Definition:
Intelligente Verkehrslenkung im Sinne der AG IVL ist die Bereitstellung einer telematischen, bidirektionalen Infrastruktur im Fahrzeug (LKW, PKW) sowie Roadside und aus Zentralen für die aktive Beratung von Verkehrsteilnehmern. Hierbei kommt dem nachgeordneten Aufbau und Betrieb von überregionalen, multimodalen Mehrwertdiensten eine besondere Bedeutung zu.

TOP 3 Festlegung der Zielsetzung AG IVL

Zielgruppen:

- Wirtschaft (zur Konsensfindung)

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – Projektgruppen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 3

- Länderpolitik (Infrastrukturaufbau, VMZ, PPP)
- EU für Förderprojekte
- Vernetzung mit IT Society Network Germany zwecks starker Positionierung in Europa

Ziel:

Erhöhung der Transparenz von erfolgskritischen Problemen, Konsensbildung über bevorzugte Lösungsansätze und mittelfristiger Initiierung/ Verknüpfung mit Projekten (Feldtests, Förderprojekte, Prototypen).

Im Vordergrund stehen hierbei folgende Problemfelder:

- Erhebung und Zusammenführung von privaten und öffentlichen Daten
 - Unterschiedlicher Bedarf bei individuellem PKW-Verkehr und LKW (Flottenmanagement) sowie ÖPNV → Selektive Informationsweitergabe
 - Zusammenarbeit (PPP) zwischen Wirtschaft und öffentlicher Hand zum Aufbau/ Wartung der Infrastruktur (inkl. VMZ)
 - Roadside-Units: Detektion und intelligente Schilder
 - Stadt
 - Hauptverkehrswege
 - Bereitstellung von Echtzeitdaten (< 15 Min)
- Datensicherheit: Authentizität, Anonymität
- Datenqualität, QoS, Zertifizierung der technischen Ausstattung

TOP 4 Vorstellung von Themen im Umfeld IVL

Themenschwerpunkte

- Leitbild/ Roadmap/ Motivation
- Simulationsprojekte (Finanzierung über EU?) und Bund
 - Sim-City (Messegelände Hannover) – wird jetzt landespolitisch gepusht
 - Von der intelligenten Lichtsignalanlage zum automatischen/ interaktiven Fahren
 - Air-Gate
 - Linienbeeinflussung auf Autobahnen
- Car2x Kommunikation (C2C, C2I)
- Datenerhebung, -veredlung und -übertragung
 - Erfassung von Mautdaten, privaten und öffentlichen Verkehrsdaten
 - Ortungsverfahren: Floating Car - und Floating Phone Data, GPS/EGNOS (Galileo)
 - Verkehrsdatenzentralen: Best Practices, PPP, überregionale Datenversorgung, QoS
 - Alternative Übertragungsmöglichkeiten: Unicast, Multicast, Broadcast - DAB, WLAN, WiMAX, GSM/ UMTS

Top 5 Priorisierung der Themen und Strukturierung

Erstes Projekt ist die Erstellung einer Roadmap basierend auf einer Matrix

Datenerhebung/ –veredlung, -weiterleitung

versus

private/ öffentliche Daten

versus

Stadt/ Hauptverkehrswege

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – Projektgruppen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 4

Die Matrix soll folgende Fragen beantworten:

1. Welche Daten gibt es, welche Daten fehlen, welche Daten werden wo von wem benötigt? (inkl. Kosten)
2. Wer kann/ sollte die Daten aufbereiten?
3. Welche Infrastrukturen sind erforderlich? Wie lassen sich diese finanzieren?
4. Bis wann sind die erforderlichen Schritte und Meilensteine umsetzbar?

Top 6 Next steps

- Roadmap
 - Entwurf (bis Mi, 19.03.08): Verfügbare und fehlende Daten (Handke, Hackbarth, Garbers)
 - Online-Beiträge der AG zum Entwurf
 - AG-Sitzung 17.04.08 (10-13 Uhr) zur Konsensfindung und weiteren Strukturierung der Roadmap (Berlin oder FFM)

gez.

Vorsitzender:
Norbert Handke
ITS Niedersachsen e.V.

Stellv. Vorsitzender
Kai Hackbarth
ProSyst Software GmbH

Protokollant:
Axel Garbers
BITKOM e.V.

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – Projektgruppen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 5

Teilnehmerliste

	Name	Firma/Organisation
1	Bachleitner, Markus	ADAC e.V.
2	Brukakis, Dimitri	omp Computer GmbH
3	Fischer, Dr. Dirk	Orga Systems GmbH
4	Fritsche, Jan	Navigon AG
5	Garbers, Dr. Axel	BITKOM e.V.
6	Grigutsch, Ralf	T-Systems GEI GmbH
7	Hackbarth, Kai	ProSyst Software GmbH
8	Handke, Dr.-Ing. Norbert	ITS Niedersachsen e.V.
9	Kummer, Robert	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
10	Leist, Manfred	Daimler Services Mobility Management
11	Luckenbach, Dr. Thomas	Fraunhofer FOKUS Competence Centre Smart Environments
12	Lüde, Thomas	Intellic GmbH
13	Mäurer, Hans-Jürgen	DEKRA Automobil GmbH
14	Sandrock, Dr. Michael	Telematics Pro e.V.
15	Stammann, Martin	3M Deutschland GmbH
16	Vierroth, Dr. Volker	T-Systems Enterprise Services GmbH
17	Wartha, Markus	IAV Products mbH